

utrinque araneoso lanatis, corymbo simplici, 5—10cephalo, capitulis eradiatis, pedunculis araneosis eis subaequilongis vel longioribus suffultis, involucri atro-purpurascents, tandem glabri phyllis latiusculis, lineari-lanceolatis, capitulum aequantibus, ovariis glabris, pappo corollae tubo luteo subbreuiore. Planta 36—46 cm alta, folia radicalia 13—19 cm longa, 2½—4½ cm lata, capitula 1½ cm alta.

Habitu *S. capitato* (Wahlenb.) ovariis hispidis diverso similis, ejusque species vicaria orientalis videtur.

Senecio Aucheri DC., cujus specimina in loco classico (in juniperetis convallium Olympi Bithyni a Pichlero anno 1874) lecta comparo, ligulis magnis, foliis tenuibus, involucri phyllis parce araneosis viridibus, praecipue autem habitu —

S. rupicolus (Schur) capitulis, foliis dentatis in petiolum contractis phyllis araneosis —

S. angustatus (Schur) pappo brevi foliis angustissimis —

S. papposus (Rb.) pedunculis longioribus, anthodii phyllis angustioribus, pubescentibus, capitulis ligulatis —

S. sulphureus (Baumg.) pappo brevi, anthodii phyllis villosis —

S. procerus (Grb.) floribus magnis radiantibus, pedunculis laevibus, involuero subviloso, pappo corollae tubum aequante —

S. araneosus (Grb.) pedunculis laevibus, capitulis ligulatis, involuero puberulo —

S. Transsylvanicus (Schur) non Boiss. (qui = *S. glaberrimus* [Roch.] 1828¹⁾ non DC. 1837) foliis basi abrupte in petiolum tenuem, lamina brevior attenuatis, involuero albo-araneoso, capitulis ligulatis — differunt.

Habitat in saxosis graminosis accessu difficilibus alpinis montis Balkan supra fontes Akderes prope Kalofer, ubi Idibus Augustis detexit oculatissimus et am. J. Wagner, cui speciem hanc pulcherrimam dicare liceat.

Budapest, 25. November 1893.

Ueber einige kritische Pflanzen der Flora von Niederösterreich.

Von H. Braun (Wien).

IV. *Rosa dumetorum* Thuill. var. *Brachtii* H. Braun.

Frutex elatus dense ramificatus. Rami aculeati; aculeis plus minusve tenuibus, saepe flavescentibus vel rubescentibus. Stipulae lanceolatae, in lamina pilosulae, in marginibus, saltem in auriculis, glandulis parvis purpurascents obsitae; auriculis

¹⁾ In montibus Rhodopes elatioribus haud rarus! Deest in Vel. Flora Bulgarica.

divergentibus, acutis. Petioli dense pilosi, plurimum eglandulosi, aculeolis parvis armati. Foliola 5—7 mediocria vel parva, ovata vel suborbiculato-elliptica, basin versus rotundata vel subattenuata, utrinque pilosa, subtus praecipue ad costam dense pilosa, simpliciter hinc indeve irregulariter eglanduloso-serrata, foliola terminalia subbrevis petiolata; apicem versus breviter acuta vel obtusiuscula. Bractee pilosiusculae, dilatatae et saepe foliaceae, ceterum ut stipulae. Pedunculi solitarii vel saepe 2—5 aggregati, laeves. Receptacula ellipsoidea. Sepala post anthesin reflexa, in marginibus tomentosa, petalis breviora, tria copiose pinnatifida, pinnulis subeglandulosis. Petala pulchre rosacea. Styli hirsuti, subelongati, discum superantes. Discus valde conicus. Receptacula fructifera parva, ovoideo-subglobosa vel subglobosa.

Dimensiones: Foliola 10— (15) —25 mm longa, 6— (12) — 20 mm lata; petioli foliorum terminalium 6—12 mm longi. Sepala circiter 16 mm longa.

Habitat in aggeribus et in pratorum marginibus ad urbem Vindobonam Austriae inferioris.

Eine der zierlichsten und hervorragendsten Formen innerhalb der Gruppe der *Rosa dumetorum* Thuill. Besonders auffällig durch die kleinen, eirunden, öfter fast kreisrunden einfach gesägten und \pm dicht behaarten Blättchen, die kleinen eikugeligen Scheinfrüchte, die tief rosenroth gefärbten Petalen, den kegeligen Discus und die über den Discus emporgehobenen verlängerten Griffel. Zunächst ist diese Form der Gruppe zuzählen, welche ich unter *R. dumetorum* in Beck's Flora von Niederösterreich mit 1a bezeichnet habe. Von allen Formen dieser Gruppe zeichnet sie sich indess durch die kleinen Blättchen und kleine Scheinfrüchte, von *R. dumetorum* var. *Walziana* Borbás (in österr. botan. Zeitschr. 1891. S. 423 = *R. dumetorum* var. 1. *subgallicana* J. B. Keller in Halácsy u. Braun Nachtrag zur Flora von Niederösterreich p. 274 (1882) non Borbás: A magyar birodal. vadon term. rózsái p. 505 et p. 510 pro subspecie *Rosae Boissieri* Crép. [1880]), der sie am meisten ähnelt, ist sie durch die über den stark kegelig geformten Discus säulchenartig vorragenden Griffel, kleine Blättchen und Scheinfrüchte leicht zu unterscheiden.

Interessant sind vor Allem die Beziehungen, welche diese Form zu *Rosa obtusifolia* Desv. hat. Bekanntlich zählten die ersten Kenner der Gattung *Rosa*, wie Déséglise, Ripart und in früherer Zeit auch Meister Crépin die *R. obtusifolia* Desv. dem Formenkreise des *R. dumetorum* Thuill. oder den „*Caninae pubescentes*“ zu. In neuester Zeit fand sich indessen Crépin durch eingehende Studien über diese Form veranlasst, dieselbe dem Formenkreise der *Rosa tomentella* Lem. anzuschliessen. Seine Studien führten Crépin zur

Ueberzeugung, dass die *R. obtusifolia* zu den „Tomentellen“ die grösste natürliche Verwandtschaft besitze und demgemäss auch nicht mehr fernerhin dem Formenkreise der *R. dumetorum* Thuill. beizuzählen sei. Diese eben ausgesprochene Ansicht hat insoferne viel Bestechendes für sich, als ja, wie Crépin ausführlich erläutert, die grössere Summe der Merkmale der *R. obtusifolia* Desv. und der *R. tomentella* Lem. beiden gemeinsam sind, und nur der Mangel an Drüsen an dem Laube der *R. obtusifolia* Desv. ein unterscheidendes Merkmal gegenüber der *R. tomentella* Lem. abgibt, welches die Rhodologen veranlasst hat, beiden Arten in ziemlich entfernt stehenden Gruppen — wie man zugeben muss, in etwas gezwungener Weise — einen Platz anzuweisen. *R. obtusifolia* Desv. ist im westlichen Frankreich, so insbesondere in der Umgebung der Stadt Angers, häufig, und wie Crépin, der Gelegenheit hatte, viele Exemplare einer gründlichen Prüfung zu unterziehen, bemerkt, hat diese Rose die Bestachelung, die Form der Blättchen, die fast seidige Behaarung der Blattunterseite, das Wachsthum etc., mit gewissen Formen innerhalb der Gruppe „Tomentellae“ gemeinsam. Crépin gab in neuester Zeit in mehreren Publicationen dieser Ansicht Ausdruck, so beispielsweise in „Nouvelles Recherches à faire sur le *Rosa obtusifolia* Desv.“ in Bulletin de la Société royale botanique de Belgique XXVI. II. (1887), ferner in dem „Tableau analytique des Roses européennes“ ibidem XXXI. II. p. 81 et p. 91 (1891) und zuletzt in „Die Rosen von Tirol und Vorarlberg“ in Berichten des naturwissenschaftlichen medicinischen Vereines in Innsbruck pro 1891/92, Seite 87 (1893). Es fragt sich nun, welchen Merkmalen behufs Eruirung der natürlichen Verwandtschaft grösseres Gewicht zugesprochen werden muss, den vieldrüsigen gesägten Blättchen und der theilweise mit Drüsen bedeckten Blattunterseite, oder anderseits der gleichen Bewehrung, Form und Behaarung der Blättchen, gleichen Wachstumsverhältnissen, und man muss Crépin Recht geben, wenn er ersteren gegenüber den letzteren nicht jene Bedeutung und jenen Werth zuspricht, welche andere Kenner der Gattung *Rosa* veranlasst haben, beide Arten entfernt von einander in verschiedene Sectionen einzureihen. Die Gruppierung der Sectionen „Caninae“ und „Rubiginosae“ ist, wie die vielen Zwischenformen zeigen, zum Theile eine rein künstliche und verfehlt.

Die hier beschriebene *R. Brachtii* H. Braun hat nun die Form der Blättchen gleich denen der *R. obtusifolia* Desv. und *R. tomentella* Lem., die Behaarung der Blattunterseite ist dicht, wenn auch nicht fast seidig, dagegen ist die Bestachelung nicht robust, und sind die Stacheln am Grunde nicht auffällig verbreitert, sondern sind ähnlich denen von *R. dumetorum* Thuill. Während die Petalen bei *R. obtusifolia* Desv. weiss, bei *R. tomentella* Lem. blassrosa gefärbt sind, erscheinen die Petalen bei *R. Brachtii* H. Braun tief rosenroth gefärbt, wie die der *R. rubiginosa* L.

Ich zog es vor, der Art der Bestachelung halber und zufolge des geringeren Induments der durchaus einfach gesägten Blättchen, die Form einstweilen der Gruppe der *R. dumetorum* Thuill. anzuschliessen, weitere Studien in der Natur und vergleichende Culturversuche werden möglicherweise einen Aufschluss über die definitive Stellung dieser Rose gegenüber den Sectionen der „Caninae pubescentes“ und „Tomentellae“ geben. Man sieht hier wieder eine jener intermediären Formen, welche auf den ersten Blick einer Form aus der Gruppe „Tomentellae“ ähneln, während die nähere Untersuchung ihr doch in vielleicht natürlicherer Weise einen Platz an Seite der Formen der *R. dumetorum* Thuill. anweisen dürfte. Zugleich soll hier noch erwähnt werden, dass in Gesellschaft der in Rede stehenden Rose Formen aus der Gruppe der *R. tomentella* Lem. wachsen.

Diese im Juni und Juli 1893 von mir gesammelte Form wird demnächst in Schultz „Herbarium normale“ und in einer der nächsten Centurien der „Flora exsiccata Austro-Hungarica“ ausgegeben werden. Ich habe diese Rose zur Erinnerung an Adalbert Bracht, k. u. k. Hauptmann im 52. Linien-Infanterie-Regiment benannt, correspondirenden Mitgliede mehrerer gelehrten Gesellschaften, so der königl. bayerischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg, der königl. sardinischen Akademie der Wissenschaften zu Turin etc. Derselbe sammelte viele kritische Formen um Verona, am Monte Baldo und Tasso. Viele Exsiccaten, seiner Hand entstammend, finden sich im Herbare des k. k. naturh. Hofmuseums in Wien. Opiz benannte nach ihm eine *Mentha*, welche Déséglise in seiner „Deuxième mémoire“ der *Menthae Opizianae* in Bulletin de la société d'études scientifiques d'Angers 1882 extr. p. 6 ausführlich beschrieb, und welche Bracht im Jahre 1826 in Ober-Italien sammelte. Er fiel in der Schlacht bei Custozza am 25. Juli 1848.

Beitrag zur Kenntniss der Laubmoosflora des Küstenstriches vom Görzer Becken bis Skutari in Albanien.

Von Prof. Dr. Franz v. Höhnelt (Wien).

(Fortsetzung.¹⁾)

110. *Mnium cuspidatum* Hedw. Bis Pola verbreitet. Weiter südlich nicht gefunden.
111. *Mnium affine* Bland. Hügel bei Skutari, steril.
112. *Mnium undulatum* (Dill.) Hedw. Häufig noch bei Cattaro.
113. *Mnium rostratum* (Schrad). Diese verbreitetste aller *Mnium*-Arten fand ich nur im nördlichsten Theile des Gebietes.

¹⁾ Vergl. Jahrg. 1893, Nr. 12.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [044](#)

Autor(en)/Author(s): Braun

Artikel/Article: [Ueber einige kritische Pflanzen der Flora von Niederösterreich. 20-23](#)